

Städtepartnerschaft – Akkordeonorchester Reutlingen und Roanne gestalten Konzert zur Fünfzigjahrfeier

GEA
06.10.08

Zwischen Swing und Musette

VON HOLGER DAHLHELM

REUTLINGEN-OHMENHAUSEN. Mit einem zauberhaften Konzertabend haben die Akkordeonorchester von Reutlingen und Roanne ihren gelungenen Beitrag zur Fünfzigjahrfeier der Städtepartnerschaft geleistet. Die Zuhörer in der nahezu voll besetzten Ohmenhäuser Festhalle, ein zu großen Teilen sachkundiges Publikum, erlebten zwei sehr unterschiedliche Orchester – der Musette verpflichtet das eine, mal klassisch, mal swingend das andere. Vielleicht machte gerade dies den Reiz des zweieinhalbstündigen Musikprogrammes aus.

Abstecher ins Museum

Viel mehr als ein Wochenendausflug war es nicht für die Gäste aus Roanne: Nach dem Empfang durch Kulturamtsleiter Werner Ströbele verbrachten sie den Samstag mit ihren Reutlinger Freunden und bereiteten den abendlichen Auftritt vor, für Sonntag hatten sie einen Ausflug ins Trossinger Harmonikamuseum geplant, und schon am heutigen Montag heißt es für sie zurückkehren. Doch diese Partnerschaft lebt – seit über vierzig Jahren, wie eine kleine Ausstellung in

der Festhalle Ohmenhausen verdeutlichte; Begegnungen und Auftritte mal an der Echaz, mal an der Loire haben ihren festen Platz im Jahresprogramm der beiden Vereine.



Feuer in den Fingern: Die »Amis de l'accordéon« spielen ausnahmslos auf Instrumenten mit Knöpfen statt der hierzulande üblichen Klaviertasten. GEA-FOTO: HD

Und diese Partnerschaft wird weiter leben, für beide Seiten künstlerisch wie gesellschaftlich gewinnbringend, wie der Reutlinger HHC-Vorsitzende Jürgen Walz deutlich machte, als er die Gastgeschenke von Guillaume Christian, dem Präsidenten der »Amis de l'accordéon de Roanne«, und Dirigentin Ghislaine Royet entgegennahm. Mitgebracht hatten die Franzosen unter anderem einen kompletten Orchestersatz Noten für ein Stück, das ein Komponist ihrer Heimat geschrieben hat.

Wie unterschiedlich die konzertanten Auffassungen und das Repertoire der beiden Orchester sind, bekam das Publikum zu hören. Den Auftakt freilich gaben »die Youngsters« des Hohner-Handharmonika- und Akkordeonclubs Reutlingen, ein knappes Dutzend Nachwuchsmusikanten unter Leitung von Jürgen Walz selbst. Besonders gefiel ihr frischer, beschwingter »Flying Star«. Verstärkt durch eine ganze Reihe Ohmenhäuser Waldschüler, die dank der Kooperation ihrer Schule mit dem HHC Akkordeon spielen lernen, trugen die Jugendlichen »Musik ist unser Weg« vor und fanden viel Beifall.

Das »Orchestre de variété« aus der Partnerstadt zählt gerade mal elf Musi-

kanten. Die jedoch haben Feuer im Blut und in den flinken Fingern, die über die Knöpfchen eilen. Vorwiegend spielten die Franzosen populäre Stücke, darunter Chansons von Charles Aznavour oder Jacques Brél. Das grandiose »Vesoul« des belgischen Sängers gehörte wieder zu den Paradestücken der Roanner, die in ihren Arrangements auf Kontraste setzen und in ihren Reihen die notwendigen Solisten für eine solche Aufgabenverteilung haben. Wunderschöne Schlusspunkte ihres Programmes: Brèls »Amsterdam« und der »Clou«.

Ohrwurm aus Paris

Rund doppelt so groß ist das Reutlinger Akkordeonorchester. Das ist am mächtigen Klang zu hören, den Dirigent Horst Amann dynamisch immer wieder ausreizt. Neben Sinatra-Titeln und Barry Ryans »Eloise« - hervorragend arrangiert – konnte vor allem Astor Piazzollas »Novitango« überzeugen. Die anspruchsvolle Rhythmik lag den ehrgeizigen Reutlinger Musikern hörbar gut. Mit »Sous le ciel de Paris« gab das Orchester noch einen Ohrwurm zu: eine kleine Verneigung vor den Gästen aus Roanne und ihrer Heimat. (GEA)